

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Herr Zimmermann
buergerbeteiligung@heidelberg.de

**Masterplanverfahren INF / Neckarbogen
Planungsatelier
„Blick in die Werkstatt“, Stufe 1
Öffentliche Veranstaltung am 17. Oktober 2018, Foyer und Hörsaal INF 252**

PROTOKOLL

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Protokoll: Andreas Ueckert, Büro Stein

Ablauf

1. Begrüßung, Einführung, Programm
2. Kurzpräsentationen der Planungsteams
3. Arbeitsphase, Gespräche mit den Planungsteams
4. Dank, Ende

1. Begrüßung, Einführung, Programm

Herr Odszuck, Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, begrüßt die etwa 450 Anwesenden zur öffentlichen Veranstaltung der Werkstattphase 1 des „Masterplanverfahrens Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen“. Er drückt seine Freude darüber aus, dass nun – nach einer langen Vorarbeit durch die verschiedenen Interessenträger, Stadt, Land, Universität und Bürgerinnen und Bürger – die vier Planungsbüros ihre ersten Ideen vorstellen werden.

Frau Prof. Stein und Herr Fahrwald, die Moderatoren der Veranstaltung, bitten Herrn Odszuck um einige einordnende Worte zum Prozess, um den Teilnehmern, die heute das erste Mal am Masterplanverfahren teilnehmen, den Einstieg zu erleichtern.

Wo stehen wir im Prozess?

Trotz der langen Vorarbeit auf konzeptioneller Ebene stehe man noch am Anfang der inhaltlichen Phase des Projektes, das heißt am Anfang der Überlegungen, wohin genau es mit dem Neuenheimer Feld gehen soll. In der Vorphase wurden der Prozess strukturiert und die Pla-

nungsteams ausgewählt. In drei Phasen soll nun eine tragfähige Entwicklungsperspektive entstehen. Die erste, die Planungsatelier-Phase, hat Anfang August begonnen. Mit der heutigen Veranstaltung werden die ersten Ideen der vier interdisziplinär aufgestellten Planungsteams vorgestellt und es gibt die Gelegenheit, mit den Planerinnen und Planern dazu ins Gespräch zu kommen. In der Konsolidierungsphase werden ausgewählte Entwicklungsperspektiven vertieft. In der abschließenden Masterplanphase erfolgt die Ausarbeitung.



Abbildung 1: Überblick über den Gesamtprozess (Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Heidelberg)

Wie laufen das Planungsatelier und der weitere Prozess konkret ab?

Da die Büros nur von August bis Mitte Oktober Zeit hatten, handelt es sich noch nicht um ausgefeilte, detailliert-konkrete Pläne, sondern um Visionen und Gedankenspiele, welche unter anderem durch die heutigen Rückmeldungen der Bürgerschaft weiter vertieft, verfeinert und variiert werden. Um eine möglichst große Diversität der Ideen zu erreichen, wurde jedes Büro gebeten, zwei verschiedene Varianten zu erarbeiten, sodass heute insgesamt acht Ideenskizzen vorgestellt und diskutiert werden. In der zweiten Stufe der Atelierphase ab Februar 2019 kommt es dann zur Erarbeitung von ersten Ansätzen für Entwicklungsperspektiven, welche wieder von öffentlichen Veranstaltungen, dem Forum und den Gremien gespiegelt und schließlich durch den Gemeinderat begutachtet werden, der die vielversprechendsten Entwürfe zur Weiterbearbeitung beschließt. In der dritten Stufe der Atelierphase werden die Ansätze durch verschiedene Beteiligungsformate und die Weiterbearbeitung der Planungsbüros zu konkreten Entwicklungsperspektiven verdichtet. Erst dann beschließt der Gemeinderat über die Grundlagen für die Konsolidierungsphase.

Überblick über das Planungsatelier

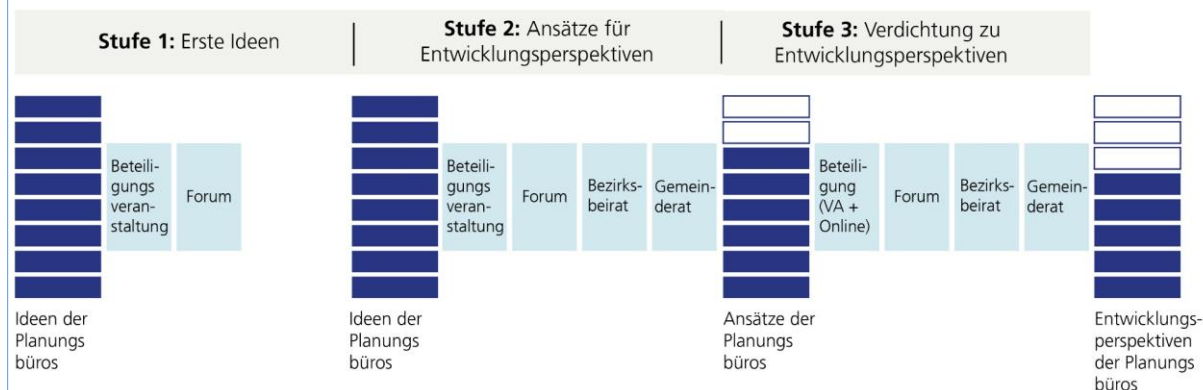


Abbildung 2: Überblick über das Planungsatelier (Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Heidelberg)

Wie ist der Prozess als Ganzes geplant, wie wird Beteiligung ermöglicht?

Insgesamt ist das Verfahren ein dialogischer Planungsprozess, welcher großen Wert auf den regelmäßigen Austausch mit Bürgerschaft, Nutzern des Neuenheimer Felds sowie Fachämtern und Experten legt. Durch das iterative Vorgehen ist sowohl den Planungsbüros als auch allen Beteiligten die Möglichkeit gegeben, sich Schritt für Schritt aneinander anzunähern, eigene Ideen in den Prozess zu tragen und sich von neuen Ideen begeistern zu lassen.

Im Anschluss bitten Frau Stein und Herr Fahrwald Herrn Müller, als Leiter des Landesbetriebes Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Mannheim und Heidelberg und Vertreter der Landesseite, Herrn Dr. Schroeter als neu gewählten Kanzler Repräsentant der Universität Heidelberg, und Frau Prof. Dr. Kruse-Graumann, Ko-Vorsitzende des Koordinationsbeirates für Öffentlichkeitsbeteiligung, um einige Worte zu ihren Wünschen und Hoffnungen für die heutige Veranstaltung.

Herr Müller wünscht sich, dass sich alle Beteiligten auf die Ideen einlassen, die heute präsentiert werden, gerade vor dem Hintergrund, dass im Rahmen der Veranstaltung nichts entschieden wird, sondern diskutiert, entwickelt, zurückgemeldet werden soll.

Herr Dr. Schroeter drückt die Hoffnung aus, dass man gemeinschaftlich die beste Lösung des Areals mit seinen über 25.000 Beschäftigten erarbeitet und nach der eher mühsamen Vorgeschichte des Projektes in Zukunft besser zusammenarbeiten wird.

Frau Prof. Dr. Kruse-Graumann erinnert daran, dass die Planungsperspektive für das Neuenheimer Feld nicht fünf oder sechs Jahre beträgt, sondern dreißig oder vielleicht sogar fünfzig Jahre. Deshalb erhofft sie sich eine möglichst große Offenheit aller Beteiligten und die Fähigkeit, sich inspirieren zu lassen und selbst zu inspirieren.

Herr Odszuck schließt sich diesen Wünschen an. Das Neuenheimer Feld sei ein sehr wichtiger Bestandteil des „Gesamtorganismus Stadt Heidelberg“, und so gebe es natürlich die unterschiedlichsten Zielsetzungen bezüglich des Areals. Doch gerade deshalb solle nun zunächst das Sich-Inspirieren-Lassen und das Kommentieren der Ideen im Vordergrund stehen, nicht das vorschnelle Urteilen.

Herr Fahrwald stellt im Anschluss das Programm der Veranstaltung vor (s. *Ablauf*, S.1).

Er weist auf die zahlreichen Aushänge hin, die deutlich darlegen, dass mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung das Einverständnis vorausgesetzt wird, dass im Laufe des Abends Fotos gemacht und in Zeitungen und im Internet veröffentlicht werden können.

2. Kurzpräsentationen der Planungsteams

Frau Prof. Stein betont vorweg, dass es sich bei den vorgestellten Entwürfen, und auch bei scheinbar akkuraten Plänen, um Entwurfsskizzen handele, und dass deshalb Straßenverläufe oder Gebäudegrundrisse nicht metergenau genommen, sondern als grobe Verortungen zu interpretieren sind.

Aufgrund des Umfangs werden die Präsentationen der Planungsteams hier nicht abgebildet. Sie sind im Internet zu finden unter <https://www.masterplan-neuenheimer-feld.de>

[ASTOC GmbH & Co. KG](#)

[C.F. Moller Danmark A/S](#)

[Ferdinand Heide Architekt BDA](#)

[Kerstin Höger Architekten GmbH](#)

3. Arbeitsphase, Gespräche mit den Planungsteams

Im Anschluss an die Kurzpräsentationen der Ideen und Entwurfsskizzen hatten die Anwesenden etwa 100 Minuten lang die Möglichkeit, mit den Planerinnen und Planern in eigens aufgebauten Zonen an den Plänen die vorgestellten Ideen und Konzepte zu diskutieren, Anregungen zu geben und Kritik oder Lob zu äußern. Die Rückmeldungen wurden von den Anwesenden auf Karten geschrieben und sind als Abschrift im Anhang aufgeführt.

4. Dank, Ende

Herr Odszuck bedankt sich bei den Anwesenden für die zahlreichen Impulse, Diskussionen und Rückmeldungen. Naturgemäß könnten nun vielleicht noch mehr Fragen an die Konzepte offen sein als zuvor, aber dies sei auch der Zweck der Veranstaltung gewesen. Mit den offenen Fragen, mit den vielen Anregungen und auch mit vielleicht etwas unbequemer Kritik kann man sich nun an die Weiterentwicklung der Ideen machen. Herr Odszuck bedankt sich auch bei den beteiligten Büros für ihre Beiträge sowie ihre Bereitschaft, sich in einem so frühen Planungsstadium der öffentlichen Diskussion zu stellen. Er dankt der Verwaltung für die organisatorische Vorbereitung der Veranstaltung, und dem Moderationsteam um Frau Prof. Stein und Herrn Fahrwald für die Führung durch den Abend.

Anhang:

Abschrift der Karten mit Rückmeldungen zu den einzelnen Arbeiten

Anhang:

Abschrift der Karten mit Rückmeldungen zu den einzelnen Arbeiten

Team ASTOC

RMPSL.LA | PTV Group | Team Plan | SVV Architekten | ASTOC

A Themenfeld Städtebau/Freiraum

Allgemeines

Uni an den Neckar – Super!

Der Fluss ist ein Kanal!

Sehr gut: Campus an den Neckar (früher: Stadt am Neckar)

Keine weitere Versiegelung on Grün! In die Höhe statt in die Breite

Freiraum Neckarufer +++

Trassen am Wasser gute Idee!

Trassen am Neckar weiterverfolgen – Stadt-Räume

Eine Brücke durchs NSG- und FFH-Gebiet würde alle Bestrebungen der Stadt für eine naturverträgliche Zukunft für immer zerstören.

Die landwirtschaftlichen Flächen in anderen Stadtteilen müssen auch geschützt werden!

Verlegung Rugby + TSG 78-Gelände schafft Fläche für Campus + kann im SPZ Nord + Hühnerstall sein

Erhaltung PH Ökogarten

Zoo und Sportplatz verlegen ist eine Spitzen-Alternative!

Freiräume schaffen am Neckar darf nicht heißen: Biotopnetze reduzieren. Der Grünzug am Neckar ist ökologisch sinnvoll.

Sehr gut, den Campus an den Neckar zu bringen und die toten Ecken zu beleben.

Campus zum Fluss = Prima Nachverdichtung!

Zu Variante 1

Campus am Fluss Naherholung :)

Gut! Grüner Ring

Gut! Aufwertung der Neckar-Kanal-Zone.

Zu Variante 2

Gesamte Kulturlandschaft nördlich Klausenpfad ist zu erhalten!

Erhalt Handschuhsheimer Feld

B Themenfeld Mobilität

Zu Variante 1

Mutig, kein Flächenverbrauch!

Verkehrsanbindung?

Wie werden mobilitätseingeschränkte Patienten zum Klinikum kommen?

Pro 5. Neckarquerung. Es gibt immer Individualverkehr! Tunnel!

Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten! Keine Scheinlösungen.

Zur Unischiene: Eine gute Idee, die Sporteinrichtungen verlagern und Campus für Norden erweitern. Klausenpfad über Neckar verlängern.

Sind reale Bedarfe der Be-/Entleerung des INF berücksichtigt? Rush Hour morgens/abends.

Sehr gut, aber 2. Nordeinfahrt nach HD fehlt!

Gute Infrastruktur für Fahrradfahrer (die meisten Studenten fahren Rad)

Forschungsstandpunkt geht auch in der Römerstraße + nicht im INF.

Bitte mit Seilbahn kombinieren: Zwei Trassen vom Hbf und von S-Bahnhof Wieblingen

Neckarquerung Wieblingen nur frei für Rettungsfahrzeuge, (Shuttle-)Bus, Fußgänger, Fahrräder, Ärzte, Rufbereitschaft, Sicherheit und Strahlenschutz.

Peplemover als Nahverkehrssystem in 2. Ebene.

Separate Spur über die Ernst Walz-Brücke für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes/Feuerwehr. Verbreiterung der Brücke.

Nordanbindung zur Entlastung der Berliner Straße.

Uni-Ring-Tram im NF ist unnötig, Lärm und Gefahr für Fußgänger! Nein!

Lage der neuen Verkehrs-Hubs: Wieblingen S-Bahn-Station, Bergheim Betriebshof, im Norden.

Der Campus bietet eine einzigartige Möglichkeit zur Vernetzung.

Keine 5. Neckarbrücke über FFH-Gebiet.

Mobilität Auto

Kein Zubringer Nord!

Kein Nordzubringer.

Zubringer Nord einplanen!

Verkehr: Die Hubs an der Berliner Straße würden die Staus dort nur noch vergrößern. Hubs nach außen.

Wie lässt sich eine Entlastung der Berliner Straße erwirken?

Parkplatz am Autobahnende Nähe Fahrradbrücke – Freifläche Ochsenkopf –

Neckarquerung Bergheim wird aufgewertet

Kombination im Parkhaus neben Brücke, Car & Bike Umstieg auf eigenes Bike.

Autos = veraltetes Verkehrsmittel.

Kein Nordzubringer – Handschuhsheimer Feld muss unberührt bleiben (bester Boden!)

Nordzubringer gefährdet Erholungs- und landwirtschaftliches Produktionsgebiet

Gesamtkosten des Projektes???

Verkehr noch nicht zu Ende gedacht. Wo soll der Verkehr hin?

Wie sollen die Autos zu den Hubs auch INF kommen? Warum keine Alternative zum Auto?
Anbindung andere Stadtteile (Ochsenkopf?) Verkehr!

Mobilität Brücken

Keine Brücke, Naturschutzgebiet

Autobrücke Wieblingen zerschneidet Stadtteil!

Vielleicht sind sogar mehrere Brücken notwendig??

Nordzubringer: Ja. Keine 5. Brücke

Brücke oder Nordanbindung ist notwendig für alle acht Varianten.

Brücke ist die beste Lösung zur Verbesserung der Verkehrssituation in HD

Keine Neckarbrücke → Destruktiv (Naturschutzgebiet)

Sind Shuttle-Busse für die Massen möglich?

Keine 5. Brücke: zu große Belastung für Wieblingen!

Autobrücke Wieblingen: Stadtteilzerschneidung! Naturschutz! Wohnhäuser! Stadtteilzerschneidung!

Keine Brücke für motorisierten Individualverkehr.

Keine 5. Neckarquerung. Den Naturschutz nicht zu respektieren kann nicht zukunftsweisend sein!

Keine 5. Brücke. Naturschutzgebiet

Unbedingt zusätzliche Neckarquerung! (mehr Bauten = mehr Menschen)

Keine 5. Neckarbrücke. Autobahnbrücke A5 vorhanden! Ausfahrt Dossenheim Parkhaus für 10 000 Auto. Kioskstation / Shuttlebus zum Campus. Neue Straße am Neckarkanal entlang bis zum Campus. Ringstraße mit 3-5 Haltepunkten.

Keine Neckarbrücke, kein Nordzubringer

Brücken! Busse, Fahrradwege, Nordanbindung

Schön, dass ihre Variante ohne 5. Neckarbrücke auskommt!

Anregung: Bestehende a5-Brücke für Fußgänger/Straßenbahn nutzen

Keine Brücke durch NSG und FFH. Gesetzeslage beachten!!

P + R → Shuttlebusse im 5-10 min. Takt

Mobilität Straßenbahn

Straßenbahn im Klausenpfad schützt nicht das Handschuhheimer Feld vor Bebauung.

Straßenbahn Randlage keine gute Erschließung

Straßenbahn und Radwege bauen

Straßenbahn ist morgen eine Technik von gestern

Vorfahrt für Straßenbahn!

Straßenbahn = veraltetes Verkehrsmittel!

MIV an Rändern abzufangen → gut! Hoffentlich hat RNV genug Fahrer...

Bei allen Konzepten bzgl. ÖPNV bleibt die Befürchtung, dass dies nicht konsequent umgesetzt wird.

Straßen im Campus ist gut!

Straßenbahn im nördlichen Campus von Wiedl. → Furtwängler Str.

Straßenbahn kann bei Widerstand durch Busnetz (ist auch flexibler) ersetzt werden

Autonomes Fahren (statt Straßenbahn)

Straßenbahn nicht auf den Klausenpfad

Könnte Straßenbahn durch innovativeres und flexibleres Verkehrssystem ersetzt werden?

Straßenbahn auf angedachter Trasse wurde bereits von Uni etc. abgelehnt

Straßenbahn zerschneidet den Campus

Die Straßenbahn müsste ins Stadtnetz integriert werden

Statt Straßenbahn durchs Feld → in Zukunft selbstfahrende Busse (Kleinbusse) in hohem Takt für Verbindungen innerhalb des Campus.

Straßenbahn ist bewährt, etabliert, passt in Verbund, zeitnah umsetzbar.

C Themenfeld Zoo

Verlegung des Zoos reduziert Verkehr, schafft Fläche und bietet Optionen für Erweiterung und Modernisierung des Zoos.

Wo soll der Zoo hinverlegt werden?

Zooverlegung gute Idee

Zoo ist nicht zukunftsfähig

Verlegung Zoo sehr bedenkenswert!

Verlegung des Zoos auf den Flugplatz? Über oder unter den verlegten Betriebshof?

Kosten Zooverlegung? Was sagt die Zooverwaltung dazu?

Positiv: bessere Nutzung durch Verdichtung

Zoo hat viel investiert und ist historisch → Zoo soll bleiben

Zoo soll bleiben. Verlegung Zoo weiterdenken!

Keine Verlegung vom Zoo

Zooverlagerung super! Der würde auch gern gehen...

Zoo: Könnte langfristig verlegt werden. Gelände für Bauten und Botanischer Garten.

Zoo zu verlegen: Das lohnt sich zu überlegen, auch wenn es zuerst erschreckend ist, daran zu denken.

Zoo verlegen! Zum Tierwohl. Besser: Ein Zoo in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Zoo verlegen: Eine Schnapsidee! Auch: Kosten??

Gut! Zoo (u. andere nicht med. Einrichtungen) raus aus dem Campus.

Zooverlagerung super!

D Andere Aspekte

Allgemeines

Grünstreifen an vielbefahrener Schifffahrtsstraße fragwürdig

Lehre, Forschung, Entwicklung/Prototypen,[vermutlich Kleinserie] Produkte! Komplette Wertschätzung! → wie viele Umsetzer, Unternehmen können INF siedeln?

Sportflächenverlegung auf Hühnerstein weiterverfolgen.

Zu Variante 1

Seilbahn vom Hbf und S-Bahnhof Pfaffengrund-Wieblingen

Der Beste Entwurf

Variante 1 sehr innovativ. Kompakt, klar, strukturiert. Frage: Finanzierbar?

Zu Variante 2

Guter Entwurf

Team Höger/KHA

Kerstin Höger Architekten GMBH | Amstein + Walthert AG | IBV Hüsler AG

A Themenfeld Städtebau/Freiraum

Thema Dichte

+ Keine Versiegelung von Fläche

Bau von Tiefgaragen westlich der Berliner Straße, dann darauf hohe Gebäude → wenig Landverbrauch

Blockarchitektur wäre zu monoton

Einzelne Einrichtungen könnten in anderen Stadtteilen angesiedelt werden, ohne Klinik – Forschung – Naturwissenschaft zu zerreißen (z.B. PH, MPI f. Völkerrecht), denn: Dichtere Bebauung führt auch zu mehr Verkehr

Zooverlagerung: Der würde auch gern umziehen

Die sanfte Belegung des Neckars schafft eine schnelle Verbesserung der Sicherheit! Angsträume vermeiden.

Gut! Stückweise Realisierung

Doppelnutzung/gemeinsame Gebäude hat sehr viele legale Probleme → Bund-/Land-Finanzierung

Zoo und Sportstätten nicht verlegen! (Vielfalt im Feld!)

Wohnen am Campus wird gut berücksichtigt.

Gebäude unterschiedlich nutzen, z.B. Institut + Bauamt

Positiv: Effiziente Nutzung der Fläche angestrebt.

1. Belassen von ökologisch gut funktionierenden Grünzonen. 2. Wenn Korridor zum Neckar, dann Breite → Amphibien, Reptilien. 3. Vogelschutz in Heidelberg! → Stellenwert beachten.

4. Wenn Brücke, dann Brücke über Grünraum.

Positiv: Dichte Bebauung

Maximale Nachverdichtung der Campusfläche

Verdichtung sehr gut, auf Kosten der PKW-Plätze weiterentwickeln.

+ Verdichtung um Fläche zu sparen und auch in die Höhe

Naturschutzgebiete beachten!

Die Luftbewegungen im INF werden verringert durch erneute Bebauung.

Thema Sportstätten und Begegnung

Öko-, Sport- & Freizeit-Park

Sportstätten zum Bürger (Nähe+Dezentral)

+ Innenhöfe = Begegnung, Ruhe, Grün

Bewertung Städtebau/Freiraum

Gutes Konzept!

Gutes zukunftsfähiges Konzept

Positiv sind die vielen Fahrradbrücken → kurze Wege für Radfahrer)

Doppelnutzung von Uni-Gebäuden ist eine gute Idee!

Sehr zukunftsweisende Idee! Umnutzung der Parkflächen! = Wertvoller Baugrund

Schöne Ideen, da kein weiterer Flächenverbrauch für Bebauung

Kleinere Luftbewegung durch neue Bebauung

Toller Ansatz! Bitte eine Variante ohne Zoo – mit Neckar-Vernetzung

Dynamisches Nutzungskonzept konkretisieren

Viel zu dichte Bebauung, keinerlei Aufenthaltsqualität im Campus

Zoo verlagern: Der würde auch gern umsiedeln :)

Thema Handschuhsheimer Feld/Hühnerstein

Erhalt Handschuhsheimer Feld + keine Bebauung Hühnerstein

Hühnerstein auch in den nächsten Phasen freihalten

Erhalt des Handschuhsheimer Feldes

Hände weg vom Handschuhsheimer Feld

Gut, keine Bebauung des Hühnersteingeländes

Das Handschuhsheimer Feld muss unberührt bleiben

Positiv: Ökopark auf Hühnerstein statt Bebauung

Naturschutzgebiet darf nicht durchschnitten werden (nirgendwo!) → Gesetzeslage beachten!!

Grüne Flächen als Treffpunkte!

FFH-Gebiet! Ist gesetzlich geschützt

Kein zusätzlicher Flächenverbrauch

Handschuhsheimer Feld unberührt lassen – keine neuen Straßen

Naturschutzgebiet. Freiflächen im H'heimer Feld erhalten!

Naturschutzgebiet beachten!

Positiv: Kein Zubringer Nord für MIV. Erhalt H'heimer Feld.

B Themenfeld Mobilität

Allgemeines

Wie kommen mobilitätseingeschränkte Patienten ins Klinikum?

INF Campus Kompakt. Anbindung nach Norden durchs Feld und über den Neckar ist dringend! Das eigentliche H'heimer Feld ist davon nicht betroffen gemäß „Thühnsche Kreise“ der Dreifelderwirtschaft.

Wie soll der MIV reduziert werden???

Nextbike-Stationen am Schwimmbad + DJK-Sportplatz

ÖPNV bis Sportzentrum Nord bzw. Springer-Verlag

Job-Ticket muss billiger sein als Parkplatz

Job-Ticket auf für DKFZ!

Durchgehende Gehwege bis DJK-Sportplatz/Sportzentrum Nord inkl. Beleuchtung!

Parkgebühren erhöhen, um lenkend einzugreifen

Seilbahn einsetzen

4km = nur 20 Radminuten = 40 Autominuten → Südstadt

Variante 2: + mehrere Zugänge für Fuß + Rad + ÖPNV

Mobilitätskonzepte mit Reduktion des Individualverkehrs weiter prüfen

+ Schwerpunkt Radverkehr sehr gut: INF für Menschen, nicht für Autos

Straßenbahn

Straßenbahn auf der geplanten Trasse wurde bereits von Uni etc. abgelehnt

Straßenbahnführung möglich, wenn Bebauungsplan geändert wird

Die Trassenführung der Straßenbahn macht keinen Sinn, darüber wurde genug gestritten...
E-Bus!

Priorität für Straßenbahn durch die Mitte = wie die Buslinie

Straßenbahn im Klausenpfad? Wer läuft dann z.B. zur Kopfklinik!! Utopisch. Parkplätze im Norden heute leer!

Hubs: S-Bahnhof Wieblingen (+ Hängebahn) und Betriebshof (wenn er wegkommt)

Shuttlesystem/automatisierter Peoplemover-Nahverkehrssystem in 2. Ebene.

+ Individualverkehr reduzieren, aber konsequent

MIV

Parkplätze am Autobahnende für Nutzer der Fahrradbrücke, z.B. Freifläche Ochsenkopf.

Weniger Parkplätze, weniger Autos, mehr Öffentlicher Nahverkehr

Wie kann man den Campus vor campusfremden Verkehr schützen?

Möglichst MIV-freier Campus

MIV in der Region schon abfangen. Konzept weiterentwickeln!

Verkehr: Wo kommen die PKW's hin, die möglichst nicht mehr ins NF einfahren sollen →
Hubs außerhalb

Positive Anmerkungen

Wir freuen uns, von Zürich zu lernen

Mir gefällt Ihr Konzept sehr gut

Sehr gut: regionales ÖPNV-Konzept!!

Dadurch wird MIV an der Quelle reduziert!

Sehr innovatives Grundkonzept!!

Sehr gut: ÖPNV Konzept entlastet die ganze Stadt!

Gut! Mobilitätshubs an den S-Bahnhöfen

Rückbau/Umwandlung von Tief-/Hochgaragen finde ich super!

Kritische Anmerkungen

Verkehrlich völlig undurchdacht, Verkehr soll einfach verschwinden, nur ÖPNV wird nicht reichen

Verkehrskonzepte für motorisierten Individualverkehr sind nicht zukunftsorientiert.

Verkehrskonzept wurde in der Präsentation nicht deutlich.

Thema Neckarquerung

Bei Mobilität beachten: Eine Brücke durch das EU-Naturschutzgebiet wird nur möglich, wenn es keine Alternative gibt.

Habe nichts gegen eine 5. Neckarquerung

Pro Neckarquerung!

Variante 2: Brücke über Naturschutzgebiet nicht erlaubt und nicht wünschenswert.

Straßenbahnbrücke nach Wieblingen in Kombination mit Fahrrad + Fußgänger

Keine Neckarbrücken

Keine Neckarbrücke, kein Nordzubringer, mehr Straßen → mehr Verkehr

Keine 5. Neckarbrücke

Neckarquerung Wieblingen nur frei für Rettungsfahrzeuge, (Shuttle-)Bus, Fußgänger, Fahrräder, Ärzte, Rufbereitschaft, Sicherheit, Strahlenschutz

Sie wollen Stadtteile entlasten und würden durch eine Brücke Wieblingen extrem benachteiligen! Wieblingen ist von Autobahnen umgeben!

Keine Neckarquerung, dafür Nordzubringer

Weder Nordzubringer noch Neckarquerung. Naturschutz!

Neue Brücke ist ein Muss für Heidelberg. Entlastung von Bismarckplatz ist wichtig für die Zukunft.

Neckarquerung mit Straßenbahn + Fahrrad als Kompromiss

Keine 5. Neckarquerung. Den Naturschutz nicht zu respektieren kann nicht zukunftsweisend sein!

Keine 5. Neckarbrücke, kein Nordzubringer, die nur noch mehr MIV-Verkehr bringen

Gut! Nur 2 Fahrradbrücken

Neckarquerung destruktiv, Naturschutzgebiet unwiederbringbar

Wieblingen als Wohn- und Lebensraum wird nicht berücksichtigt (Neckarbrücke)

Keine Neckarbrücke!

Kein Nordzubringer!

Was bedeutet Ihnen die Lebensqualität für die Bewohner Wieblingens → unter der Brücke?

C **Andere Aspekte**

Allgemeine Anmerkungen (nicht speziell zu den Varianten)

Vollständige Beachtung Barrierefreiheit → wenn Behindertentoiletten nur über eine Treppe erreicht werden können, nutzen sie nichts

Erhalt der Kulturlandschaft oberstes Ziel!

Gebäude so planen (Statik), dass später aufgestockt werden kann, ohne neue Flächen benötigen zu müssen

Verdichtung ist die Lösung – keine Expansion

Konzepte nicht erkennbar (Entwurf 3)

Forschung kann man auch außerhalb des Neuenheimer Feldes machen

Wo kommen die Wissenschaftler in Ihrem Konzept vor? Wie hoch wird gebaut?

Wohnen am Campus

TP [vermutlich Technologiepark] nicht nur erhalten! Mehr Forschung = mehr Ideen = mehr Lösungen/Untern.

Platz für Technologiepark muss erhalten bleiben!

Wo ist die Entwicklungsmöglichkeit anderer Akteure, z.B. Zoo?

Stehende Wasser – Moskitos – Malariafähr. Nussbäume wurden im 18. + 19. Jahrhundert am Neckar gepflanzt.

Thema Energie

Kombination Solarenergie + Windenergie von Offshorekraftwerken → ggf. Überschuss an Energie → ins Netz speisen

Energiekonzept: unbedingt weiter verfolgen

Energiekonzept (wohl gut – habe nicht ganz verstanden)

Energiekonzept! Wärmetauscher Fluss. Energieversorger INF wollte Neckar nutzen und + 1°C verursachen. → Nicht möglich! Bitte bedenken!

+ Innovatives Energiekonzept, CO₂-arm.

Positive Anmerkungen

Sehr gutes Gesamtkonzept: Kein weiterer Flächenverbrauch / ÖPNV statt MIV! / Entwicklung in Grenzen!

Einziges wirklich nachhaltiges Konzept

Schöner sensibler Vorschlag ohne populistische Wirkung

Beste Konzeption

Bester Vorschlag von allen

Guter Ansatz! P+R kann nicht im Stadtzentrum sein

Sehr guter Entwurf. So weit denkt sonst keiner!

Klimaschutz als Flächenschutz konsequent umgesetzt.

Team Heide

Ferdinand Heide Architekt | Die Landschaftsarchitekten | VKT Köhler & Taubmann

A Städtebau/Freiraum (V1)

Zwischenschritte der Erweiterung? Wohin kommen die derzeitigen Nutzer bei Abriss + Neubau?

Bebauung nördlich Klausenpfad: lange Pfade, schlecht für Kommunikation

Campus am Neckar super!

Positiv: Verzicht auf Hühnerstein-Bebauung

Gut Keine Bebauung des Hühnersteins

Gut! Kanalufer erlebbar machen! Hoffentlich fällt keiner rein

Keine Zubringerstraße durchs H'heimer Feld (beste Böden nicht weiter vernichten als schon geschehen)

Beste Vorgestellte Lösung!

Neckarbogen mit entwickeln → der Zoo würde sehr gerne verlagert werden!

Seilbahn von zwei Seiten → beste Lösung für Mobilität → Neckarbrücke gibt es eh nicht!

Super: Seilbahn von beiden Bahnhöfen. So ergibt das Konzept Sinn

B Mobilität (V1)

„2050“ autofreies Heidelberg!

MIV verbannen

Autos raus aus Campus, Parkhäuser weg, Straßen zurückbauen, Seilbahn

Anbindung an bestehende Autobahnbrücke! Bestehende Brücke A5 (Nordwestl. von Wieblingen) nutzen für Fahrrad/Fußgänger / Park+Ride beim Kompostwerk / Parkregal?

Keine Straße nach Norden – H'heimer Feld muss bleiben

Kein Zubringer durch Handschuhsheimer Feld

Kein Zubringer Nord

Autobahnanschluss Dossenheim nutzen

Anbindung Autobahn Nord

Keine Autobahnanbindung im Norden, keine Straße im Handschuhsheimer Feld

Zerschneidung Wieblingen?

Trasse Lieselottestraße Wieblingen, links + rechts Wohnhäuser!

Keine fünfte Neckarquerung, da diese noch mehr Verkehr anzieht.

Keine Neckarbrücke für Individualverkehr motorisiert

Keine Brücke durchs Naturschutzgebiet Alt-Neckar! (Naturschutzgebiet geht 3-dimensional)

Neckarquerung Wieblingen nur frei für Rettungsfahrzeuge, (Shuttle-)Bus, Fußgänger, Fahrräder, Ärzte, Rufbereitschaft, Sicherheit und Strahlenschutz

Verkehr: Die Wieblingen Querung auch als doppelte Brücke ausführen.

Neckarquerungen nur für Fußgänger, Fahrradverkehr und öffentlichen Nahverkehr

Doppelstöckige Zubringerbrücke ab A5-Abfahrt für Autoverkehr

Keine fünfte Brücke, aber Nordzubringer

Lebensqualität in Wieblingen – Verfügungsmasse für Verkehrsprojekte?

P+R Parkflächen außerhalb der Stadt → Platzbedarf?

Seilbahn nicht sinnvoll → Park+Ride in Wieblingen? Wo? Bei Stillstand Chaos. Hässlich

Wo soll der P+R-Platz am S-Bahnhof Wieblingen untergebracht werden? Mit wie vielen Fahrzeugen rechnet man?

Verkehr: Wie groß müssten die Hubs für die PKW sein?

Verkehr: Wenn der bisherige Betriebshof frei würde, könnte dort auch ein Hub realisiert werden

Autonomes Fahren emissionsfrei!

Shuttle – Peoplemover, automatisiertes Nahverkehrssystem in 2. Ebene

Eigene Trasse für autonom fahrende Busse. Sie können im Minutentakt in den Stoßzeiten fahren. Zusätzlich zu der guten Idee mit der Seilbahn.

Shuttleservice im Campus

Shuttle im Campus sehr gut, sonst droht Verkehrsinfarkt

Straßenbahn zu Zoo/Schwimmbad!

Positiv: Straßenbahn-Ring

Sehr gut Straßenbahn!, aber durch das Neuenheimer Feld str.!

Gut! Straßenbahnring!

Warum noch neue Straßen, wenn Seilbahn?

Straßenbahn ist morgen die Technik von gestern

Straßenausbau minimieren, Straßenbahn als Schwebebahn, also eine Ebene über Autoverkehr, Seilbahn: Top!

Straßenbahn auf Klausenpfad: zu lange Fußwege

Wie erfolgt die Verkehrsanbindung von Norden?

Anbindung der Kläranlage an die Autobahn?

C Mobilität (V2)

Seilbahn = :), Straßenbahn = :(

Seilbahn ist mein Favorit. Straßenbahn muss entgegen der Unimeinung möglich sein!

Seilbahn: Wo sollen Gondeln geparkt werden? Riesige Stationen notwendig.

Viele Nutzer des NF können eine Seilbahn nicht nutzen

Wie soll die Seilbahn in die bestehenden Verkehrssysteme integriert werden?

Seilbahn sehr innovativ!

Seilbahn bis zum PHV

Seilbahn + Ringschließung :)

Seilbahn gut, aber nicht durchs NSG, sie zerschneidet die Einflugschneise der Wintergänse. [Zeichnung einer Gans und der Zusatz: Kann nicht mehr landen]

Seilbahn zum Boxberg

Anbindung EMBL Campus mit Seilbahn an INF

Seilbahn zum EMBL!

Seilbahn-Idee sehr gut = emissionsarm, weniger Flächenverbrauch, kein Individualverkehr.

Seilbahn sollte die 3 Forschungsparks Bismarckplatz, Patton Barracks und INF verbinden

Seilbahn gute Alternative!

Seilbahn? Kapazität? Reale Lösung für Rush Hour/Befüllung INF

Seilbahn gute Idee

Seilbahn prima! Weiterverfolgen!

Keine Seilbahn! Existierende und gut in die Stadt integrierte Straßenbahn zur Erschließung nutzen

Keine Seilbahn, Weg wird umständlicher für alle aus Wieblingen als bei Neckarquerung

Seilbahn ja! Besucher der Klinik brauchen großen Park+Ride!

Die Seilbahn: ökologisch effizient, platzsparend, menschenverbindend, kommunikativ, geräuscharm. Die geniale Lösung des Verkehrsproblems!

Strategie weg vom Autoverkehr weiterverfolgen. Seilbahn sehr gut.

Super Lösung mit der Seilbahn!

Pro Seilbahn, pro Rad- und Gehwege oberhalb der Straßen!

Seilbahn eher Naturschutz

Seilbahn!! → Attraktivität

Verkehr: Seilbahn ist optimal für eine Neckarquerung in Wieblingen: Naturschutz

Wie kommt ein Rettungswagen über eine Seilbahn?

Radschnelltrassen ausbauen

Platz für überdachte Fahrradstellplätze nicht vergessen!

Gondel- und Straßenbahnkapazitäten sollten ausreichen ohne Nordautobahnanbindung → zukunftssträchtiger weil nachhaltiger!

Verkehr: Vielleicht lässt sich das Hängebahnsystem und die Straßenbahn auch kombinieren?

Sehr praktisch: Fußweg und Radtrasse Nord-Süd → Hbf auch für Gondel zu nutzen!

Gute Idee: Seilbahn zum HBF mit Radweg auf identischer Trasse!

Wie kommen mobilitätseingeschränkte Patienten ins Klinikum?

Hyper Loops für den Campus

Zentrale Erschließung Verkehr weiterprüfen

Weiträumige ÖPNV-Planung über HD hinaus

Verkehrskonzept macht einen guten Eindruck – bis auf den Autobahnzubringer!

E-Mobilität → ab 2019 E-Scooter-Zulassung in Deutschland → Radwege – E-Wege!

Weshalb soll der Verkehr der Berliner Straße von Süd nach Nord bis zum Klausenpfad geführt werden? Wo soll da die Verbesserung sein?

Parkplatz am Autobahndecke, bei Fahrradbrücke – Freifläche Ochsenkopf –

Zusätzliche Erschließung des NF durch ÖPNV von S-Bahnhof Ladenburg (wird ausgebaut) aus über Schriesheim, Dossenheim prüfen

Nordzugang am N.-Kanal für Kliniken + Shuttles

Untersuchung Verkehrsströme? ÖPNV aus dem Odenwald ist schwierig

Wo kommen die Pendlerströme her? Und wo steigen sie auf ÖPNV um?

D Andere Aspekte (V1)

Wie siehts mit Versiegelung, wie mit Klimaschutz aus?

Wie können Umzüge der knapp 3000 Bewohner realisiert werden?

Wo landen die Ergebnisse der Forschung, d.h. wo finden Start-Ups + KMV ein Zuhause?

Ohne Lösung für Wohnen für 40000 schafft Verkehr und Umweltbelastung

Genug Wohnungen in Fahrradnähe

Wo entsteht der Wohnraum für die zusätzlichen Mitarbeiter/Studierende?

Kann man den Zoo wirklich „öffentlich“ machen?

Variante 2: + Straßenbahn zentral mit kurzen Fußwegen

Team Møller

C.F. Møller | Arup | Henn

A Städtebau/Freiraum (V1)

Prinzipiell

Platz für die Ideen der Zukunft – super!

Hohe bauliche Flexibilität

Ideen

Zoo zum Airfield

Mensa = Kantine für alle Heidelberger am Abend

> Wie denn ohne Parkplatz?

Grünräume

Handschuhsheimer Feld erhalten!!!

Erhaltung PH Ökogarten bitte einplanen

Grünflächen entlang des Neckar erhöht den Freizeitwert. Stadt am Fluss!!

Stadt am Fluss ist schön!

Grünflächen als Naherholungsgebiet wertet HD auf

Gut: „Handschuhsheimer Feld respektieren“

Genauigkeit

Wie definieren Sie die nördliche Kante/Grenze?

NHF-Fläche genau vermessen und gezielt in die Zukunft planen! Bebauungsvorschriften/alte überdenken/ändern!) Flexibilität bewahren!

B Städtebau/Freiraum (V2)

...an den Fluss

Campus am Fluss :)

Der Zoo kann gern weg, der passt da nicht gut hin

Zugang zum Neckar nicht abschneiden

Die Durchdringung der Wege zum Neckar ist unbedingt notwendig

Handschuhsheimer Feld ist dringend zu erhalten

Erhalt der Kulturlandschaft nördlich Klausenpfad in den Vordergrund stellen!!!

Freiraum- und Naturschutz

Naturnahe Gestaltung der Freiflächen mit einheimischen Pflanzen

Erhaltung PH Ökogarten bitte einplanen

Keine Autotrasse durch/über Naturschutzgebiet

Naturschutzgebiet darf nicht durchschnitten werden! (Gesetzeslage beachten!)

Eine Brücke durch NSG- und FFH-Gebiet würde alle Bestrebungen für eine naturverträgliche Zukunft von HD für immer zerstören

N-Querung zerstört Neckarbogen und NSG

Neckarufer aufwerten!

Keine Zubringerstraßen durchs H'heimer Feld (bester Boden unwiederbringlich verloren)

Das Naturschutzgebiet lässt keine fünfte Brücke zu

C Mobilität (V1)

Prinzipiell

In Variante 1 die Öffnung nach Norden stärker herausarbeiten

Wurden bei der Mobilität die realen Ströme berücksichtigt?!

Autonomes Fahren

Emissionsfreie Mobilität

Nordzubringer Neckarquerung

Kein Zerschneiden des Feldes für Individualverkehr motorisiert

Zellkern Nord. Nordzubringer Straße zerschneidet das Handschuhsheimer Feld als Naherholungs- und Gartenland

Kein Nordzubringer, damit nur zusätzlich Verkehr suggeriert → CO₂

Zubringer Nord entwertet Erholungsraum + städtische Nahversorgung (Gemüse + Obst)

Worin besteht die „Aufwertung der Stadt“, wenn eine Autobrücke gebaut werden soll?

Schnell rein + raus?

Kein Nord-Zubringer!

Kein Zubringer Nord!

Keine Neckarquerung, dafür Nordzubringer

Keine fünfte Neckarbrücke

Weder N-Querung noch Nordanbindung sind nachhaltig oder zukunftsfähig
Handschuhsheim wird ohne Nordzubringer von der BAB zerstört! Pro Nordzubringer.
Nordzubringer entlastet Bergheim
Keinen Nordzubringer durchs Feld!
Keine fünfte Neckarbrücke, kein Nordzubringer, mehr Straßen = mehr Verkehr
Verkehrskonzept mit fünfter Neckarbrücke und Nordzubringer entspricht dem Schächterle-Plan der 60er Jahre!
Ja zur Brücke oder Nordzubringer, u.a. Entlastung vom Verkehr in Bergheim!
Nordzubringer entlastet den Individualverkehr

Verkehr, Straßen, CO2

CO2-Reduktion bitte ohne Brücke und Straße im Norden
Parkplatz am Autobahnende, Nähe Fahrradbrücke – Freifläche Ochsenkopf –
Shuttle-System/Peplemover alternativ zur fünften Neckarquerung automatisiertes Nahverkehrssystem in 2. Ebene.
Wollen wir immer noch die „autogerechte“ Stadt?
Wieblingen Lieselottestraße Brücke zerschneidet Stadtteil, bereits eingeschnürt durch Autobahnen!
Bus statt Straßenbahn nicht optimal, es gibt andere Gutachten!!
Schiene statt Bus! → CO2-Emissionen weniger → weniger Versiegelung
Ja zum Busverkehr. Straßenbahn zerschneidet mit Trasse den öffentlichen Raum
CO2-Reduktion und Ausbau von Straßen + Brücke passt nicht zusammen!
CO2-Neutralität nur auf Campus ohne Betrachtung Verkehr genügt nicht
Verkehrskonzept ist nicht CO2-neutral
Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten! Überall!
Bei allen Ansprüchen CO2 abzubauen nach wie vor Priorisierung des MIV??
Mehr Straßen + mehr Verkehr = mehr CO2

Straßenbahn vs. Bus

Straßenbahn im Campus fehlt
Straßenbahn reduziert CO2
Keine Straßenbahn = richtiger Ansatz!
Bus-Routen sind flexibler als Straßenbahn
Busse im Stau statt Straßenbahn auf Schienen?!

Seilbahn

Seilbahn vom Hbf. und von Wieblingen/Pfaffengrund (S-Bahnhof mit P+R)
Seilbahn vom Hbf. und von S-Bahnhof Wieblingen. Mit Park+Ride.

Flexibilität

Flexibilität für weitere Bebauungsvorhaben (in naheliegender Zukunft) offenlassen / keine S-Bahntrasse, wurde ja auch gerichtlich abgewiesen / ÖPNV- durch E-Busse massiv ausbauen, evtl. sogar kostenlos oder NHF-Ticket, häufige 5 bis 10 min-Taktung / Berufsverkehr dadurch ausdünnen / Patientenverkehr und Notfallverkehr dadurch entlasten.

D Mobilität (V2)

Prinzipiell

Weitgehend autofreies INF

Autonomes Fahren

Emissionsfreie Mobilität

Nur neue Verbindungen lösen den Verkehrs-Kollaps

Es wurde nicht genug dargestellt, wie Wieblingen wirklich betroffen ist. Man hat das Gefühl, dass das egal ist!!

Wie würden die Wieblingen Autofahrer auf die Brücke kommen, ohne erstmal auf eine Autobahn zu müssen?

Pro Neckarquerung

Neckarquerung greift gesamtstädtischen Aspekt auf

Brücke sollte oberirdisch Tunnel sein mit Begrünung

N-Querung integriert/verbindet Wieblingen mit Rest der Stadt

Pro Neckarquerung! Es gibt immer Individualverkehr!

N-Querung kann ökologisch verträglich gestaltet werden

Die Idee der Neckarquerung bei positiven Entwicklungen Bergheim West/Wieblingen/Pfaffengrund finde ich einen interessanten Gedanken!

Neckarbrücke ist die sinnvollste Variante, um den Verkehr in ganz HD Nord/West+Mitte zu reduzieren

Neckarquerung Wieblingen nur frei für Rettungsfahrzeuge, (Shuttle-)Bus, Fußgänger, Fahrräder, Ärzte, Rufbereitschaft, Sicherheit und Strahlenschutz

Ohne Neckarbrücke und Gebietserweiterung wird es nicht gehen!

N-Querung nur mit Umweltverbund (auch individuell) ohne Auto

Contra Neckarquerung

Neckarquerung entwertet und belastet Wieblingen

Eine Neckarbrücke – wie hier geplant – geht über Wieblingen hinweg (W. hat nur den Dreck) = keine Vernetzung

Wieblingen wird durch eine fünfte Brücke erheblich beeinträchtigt!

Neckarquerung: Kontraproduktiv, setzt auf Auto/Individualverkehr, schafft destruktive Struktur, zerstört Naturschutzgebiet

N-Querung ist Verkehrskonzept der 1979er Jahre. Nicht zukunftsfähig.

Die Zufahrt zur Brücke mitten durch das Wieblingen Wohngebiet ist unzumutbar. Vor allem dann, wenn sie über die OEG-Gleise und über die Mannheimer Straße führen würde, also auf Stelzen oder einem Damm.

Neckarquerung verstärkt MIV in Wieblingen + Handschuhsheim → geringe Akzeptanz

Statt Neckarquerung lieber die Seilbahn + Radweg

Keine fünfte Neckarquerung. Den Naturschutz nicht zu respektieren kann nicht zukunftsweisend sein!

Bessere Infrastruktur des ÖPNV, Angebote in Tarif + Taktung Brücke: Autofahren mobil/zeitlich begrenzt – contra – Lebensqualität der Bewohner (immobil/Tag und Nacht!)

Rad/Bus/Straßenbahn

Mehr Fahrradquerungen

Rad- und E-Mobilitätsbrücke über den Neckar

Radweg/Anbindung, P+R zum Campus mit Radplätzen an den Autobahnen

Elektro-Busse könnten schon lange fahren!

Busse als flexible Lösung → sehr gut

Positiv = Bus statt Straßenbahn (zu großer Flächenverbrauch)

Keine Straßen = richtiger Weg!

Nur eine Straßenbahn auf eigener Trasse gewährleistet leistungsfähigen ÖPNV

Shuttlesystem konsumentengerecht? Denn: Mit den Buslinien 31 und 32 besteht ja quasi ein „Shuttlesystem“ → dennoch leider kaum genutzt von Personal INF

Die Wieblingen wohnen nicht am S-Bahnhof. Wie sollen die Wieblingen einen Vorteil haben durch eine S-Bahn-Anbindung?

Anschluss an BAB?

Alle Varianten: Wo bleibt der Verkehrsanschluss nach Norden?

Hat die A5 bei der Ausfahrt Wieblingen noch Kapazitäten für mehr Autos?

Wo bleibt der Anschluss zur Autobahn?

Anbindung Autobahn Nord

In welche Hubs kommen die PKWs?

MIV mit CO₂-Minderung nicht vereinbar + Flächenverbrauch + Entwertung!

Mehr Straßen = mehr Verkehr → genug Parkräume??

Mehr Straßen = mehr Verkehr → mehr CO₂!

Mobilität mit Massenverkehrsmitteln bevorzugen

Parken

Parkplatz am Autobahnende bei Fahrradbrücke – Freifläche Ochsenkopf –

Wieblingen als großer P+R Parkplatz?!

Parkhaus Hubs nach der Brücke mit mietbaren Plätzen für Car+Bike (Umstieg aufs Bike), keine Parkplatzsuche

Wo sollen die ganzen Autos parken, wenn es eine Autobrücke gibt?

Mobilität Beschäftigte

Arbeitnehmer müssen auch ins NF

Nicht vergessen: Springer Verlag

E Andere Aspekte (V1)

Zellkern Nord = Bester Entwurf

Mehr Nachverdichtung der vorhandenen Uni-Flächen

Vernetzung ist top! Forscher → Entwickler → Unternehmer bilden eine Kette/Einheit!

Campus als Teil der Stadt gesehen → sehr gut

Interdisziplinarität verlangt Öffnung aus den Naturwissenschaften heraus zu Sozial- + Geisteswissenschaften in Altstadt...

Positiv: SDGs berücksichtigen

Entwicklungsmöglichkeit anderer Einrichtung im Neuenheimer Feld (z.B. Zoo)?

F Andere Aspekte (V2)

Gut! Emissionsreduzierung und Energiekreisläufe

Gut → CO2-neutral

CO2-Reduktion aber Autobrücke??

Andere Stadtteile von Heidelberg sind nicht eingebunden in der Planung

Sehr positiv, Nachhaltigkeit in allem

Nachhaltigkeit mit mehr Straßen und mehr Autos = Flächenverbrauch + Umweltverschmutzung?!

Verkehrskonzepte aus den 70er Jahren innovativ?!

„Organismus“ → Autofreies Heidelberg 2050. Ergo Brücke kontraproduktiv + gut fürs Klima!

Anbindung Stadtentwicklung Wieblingen

SDGs und keine aktive Beschränkung des Autoverkehrs??

Bester Entwurf

Mit Abstand bester Entwurf

Sehr innovativer Entwurf

Innovativer und zukunftsorientierter Entwurf

Konzept bietet keine innovativen Ansätze! Flächenverbrauch steigt, Verkehr steigt (CO2-Reduktion Alibi)

Beste Show, wenig Lösung

80% Geschwafel und wenig Information